

## STRATEGIEBERATUNG

### Entwicklung einer zukunftsorientierten Lehrstrategie

- » Wie kann eine zukunftsgerichtete Lehrstrategie für Lehre und Lernen an der eigenen Einrichtung konkret aussehen?
- » Wie gelingt eine Übersetzung des hochschuleigenen Markenkerns in alle Facetten der Lehre?
- » Welche erfolgsversprechenden Modelle und Konzepte gibt es bereits? Welche Impulse können daraus für die eigene Organisation abgeleitet werden?
- » Wie kann eine Flexibilisierung der Lehre ohne Qualitätseinbuße gelingen, die agiler auf sich stetig verändernde Bedarfe reagieren kann?
- » Wie kann die Erarbeitung einer progressiven Lehrstrategie auch als Element der Personalentwicklung dienen und die Attraktivität der Hochschule bei Studierenden erhöhen?
- » Wie kann die interne und externe Kommunikation dabei unterstützen und die Identität der Organisation zusätzlich stärken?



#### ZIELGRUPPEN

- » Prorektorin oder Prorektor Studium und Lehre
- » Vizepräsidentin oder Vizepräsident Studium und Lehre
- » Studiengangsleitungen
- » Studiendekaninnen und -dekane



#### WIRKUNGSZIELE

- » Profil und Markenkern der Hochschule sind mit dem bestehenden Lehr-Verständnis abgeglichen, auf Kohärenz und Anpassungsbedarfe überprüft, sowie ein gemeinsames Lehr-Verständnis hergestellt, das von allen relevanten Akteurinnen und Akteuren an der jeweiligen Hochschule geteilt wird.
- » Bestehende Herausforderungen im Bereich Lehre sind analysiert und werden mit konkreten Fragestellungen für die Erarbeitung einer individuellen Lehrstrategie verknüpft.
- » Das Herausarbeiten der spezifischen bereits bestehenden Potenziale und Kompetenzen ermöglicht die Benennung konkreter Handlungsfelder und Maßnahmen.
- » Durch partizipative Formate werden alle relevanten und interessierten Stakeholder der Hochschule in den Prozess einbezogen.
- » Durch externe Fachexpertise im Bereich Lehre wird ein Wissenstransfer von Beispielen guter Praxis sichergestellt.
- » Agenda-Setting auf Leitungsebene: Die Beratung ermöglicht den verantwortlichen Akteurinnen und Akteuren eine detaillierte Auseinandersetzung mit der eigenen *Lehrstrategie der Zukunft*. Durch punktuelles Involvieren der Hochschulleitung wird das Thema zusätzlich mit der nötigen Dringlichkeit bei den Entscheidungsträgerinnen und -trägern platziert.
- » Es wird ein umfassendes Verständnis über sich verändernde Anforderungen an das Studium, sowie Erwartungen und Wünsche seitens der Studierenden ermittelt (Future Skills, Möglichkeit zum Teilzeitstudium, Wunsch nach modularem Studium etc.)
- » Die Hochschule ist nach dem Strategieprozess in der Lage, aufgrund unterschiedlicher Prozessanpassungen im Bereich Lehre zielgerichteter, schneller und agiler auf sich stetig verändernde Bedarfe zu reagieren.



#### UMFANG

- » Zweitägiger Workshop
- » Der Umfang und die Dauer der Strategieberatung können, je nachdem welche Leistungen in der Beratung inkludiert sind (siehe: Arbeitsweise und Methode), individuell angepasst werden
- » je nach Bedarf digital oder in Präsenz



#### KOSTEN

- » Für ein individuelles Angebot kontaktieren Sie uns gern



#### KONTAKT

**Johanna Ebeling**  
Projektleiterin Stifterverband Change

T 030 322982-318  
[Johanna.ebeling@stifterverband.de](mailto:Johanna.ebeling@stifterverband.de)



#### MEHR INFORMATIONEN

[www.stifterverband-change.org](http://www.stifterverband-change.org)





## BESCHREIBUNG

- » Ziel ist die Entwicklung eines Leibildes im Bereich Lehre für einen zukunftsgerichteten Kompetenzerwerb der Studierenden.
- » Es werden zunächst bisherige Entscheidungsprozesse für die Ausgestaltung der Lehre analysiert und agile, anpassungsfähige Modelle für die Entwicklung von Inhalten vorgestellt.
- » In einem angeleiteten Visualisierungsformat sammeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ideen für die nachhaltige Befähigung der Studierenden durch zukunftsgerichtete Lernformate.
- » Zudem werden Konzepte für eine nachhaltige Befähigung der Lehrenden für zeitgemäße Lehrmethoden erarbeitet.
- » Es werden spezifische Maßnahmen für die Hochschule als hybriden Lernort und ein zugehöriger Mehrstufen-Plan für die Implementierung ausgearbeitet.
- » Die Hochschule wird zudem bei der Suche nach geeigneten Lehrformaten unterstützt, die intellektuelle Eigenständigkeit und methodische Handlungsspielräume der Studierenden fördern und somit höhere Freiheitsgrade und individuellere Studienkarrieren ermöglichen (Teilzeitstudium, modulare Lehrangebote, Flexibilisierung der Inhalte, etc.).
- » Durch externe Impulsgeberinnen und Impulsgeber wird ein umfassender Einblick in mögliche Handlungsfelder und die Konzeption von Angeboten geboten (Mentoring-Programme, Lerngruppen, individuelle Betreuung, Supervision, etc.)



## ARBEITSWEISE & METHODE

- » Umfassende Bestandsaufnahme von Stärken und Herausforderungen zum Thema Lehre (bspw. SWOT, STEEP)
- » Systematische Analyse der bestehenden Organisationsstrukturen im Bereich Lehre
- » Moderierte Gespräche mit zentralen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Hochschule zur Ermittlung der Bedarfe und Möglichkeiten
- » Datenerhebung & -auswertung: Befragung eines repräsentativen Querschnitts der Studierendenschaft zur einzelfallbezogenen Analyse der Zielgruppe (Befragung, Fokusgruppen)
- » Unterstützung bei der Recherche und Aktivierung interner Akquise zum Thema Lehre (bspw. Gründung eines multiperspektivisch besetzten Sounding Boards)
- » Interne Auftaktveranstaltung mit der interessierten Hochschulöffentlichkeit (bspw. World Café, Barcamp, Open Space)
- » Input, Vermittlung von Fachwissen durch externe Impulse zu Lehrinnovation/ -strategie
- » Erstellung einer Roadmap für die nächsten Schritte
- » Auf Wunsch kann sich eine Umsetzungsberatung anschließen, bei der erfahrene Kolleginnen und Kollegen des Stifterverbands bei der Implementierung der identifizierten Maßnahmen unterstützen